

Protokoll:

Herr Flöck fragt, warum es sich bei dem Verlust aus der Sonderabschreibung steuerlich um eine verdeckte Gewinnausschüttung (vGA) handelt.

Herr Hoffmann und Frau Stark erläutern den Sachverhalt:

Da zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses 2024 bereits bekannt war, dass das Kurfürstliche Schloss ab 2025 nicht mehr nutzbar ist, musste eine Sonderabschreibung in Höhe des Restbuchwertes des Anlagevermögens vorgenommen werden, welches sich im Eigentum des Pächters befindet. Da diese Sonderabschreibung genauso zu betrachten ist wie das sonstige Geschäft im Bereich Kongress, ist diese Sonderabschreibung und der damit verbundene Verlust als verdeckte Gewinnausschüttung anzusehen, die wirtschaftlich der Stadt Koblenz zuzuordnen ist. Eine verdeckte Gewinnausschüttung ist es deshalb, weil insgesamt das Ergebnis des Eigenbetriebs aus Vorjahren noch positiv ist und der Eigenbetrieb zum Sondervermögen der Stadt Koblenz gehört. Somit kann nicht auf das steuerliche Einlagenkonto des Eigenbetriebs zugegriffen werden, was diese Gewinnausschüttung auslöst. Dies ist seitens Dr. Dienst und Partner (DDP) berechnet und abgestimmt worden. Die Kämmerei ist entsprechend informiert worden und hat die Berechnungen ebenfalls erhalten.